



Völkerball gab es am Freitag wegen des Regenwetters nicht auf der grünen Wiese, sondern in der Halle. Die Stimmung war dennoch super. Fotos: Regnet

So machen die Ferien richtig Spaß

FREIZEIT Beim Sommercampus des Kreisjugendrings können die Kinder aus vielen Angeboten wählen. Sie können spielen, basteln, sporteln oder kochen.

VON HEIKE REGNET

LANDKREIS. „Ich bin schon das vierte Mal dabei und hab' auch diesmal wieder Freunde vom letzten Jahr getroffen“, sagt der zehnjährige Tim Bärli. „Der Sommercampus ist einfach super.“ Das findet auch die achtjährige Sophia Schnelzer, die zum dritten Mal am Ferienangebot des Kreisjugendrings teilnimmt. „Das Beste in dieser Woche war das Pizza backen. Das hat Spaß gemacht und toll geschmeckt.“

20 Mitarbeiter sind im Team

50 Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren nehmen derzeit am Sommercampus des Kreisjugendrings teil. „Und damit sind voll wir ausgebucht“, sagt Geschäftsführer Markus Ott. 20 Mitarbeiter gehören zum Team, die meisten von ihnen im Ehrenamt. Der Personalschlüssel sei

hoch angesetzt, da beim Sommercampus Inklusion selbstverständlich sei. „Kinder mit Handicap können bei uns genauso mitmachen“, sagt Ott. So werde auch heuer wieder eng mit der Regens-Wagner-Stiftung zusammengearbeitet. „Unser Sommercampus ist bunt. Eigentlich feiern wir jeden Tag Kindergeburtstag und das zwei Wochen lang. Da brauchen wir auch wirklich gute Betreuer.“

Das Programm für die zwei Wochen sei vorab im Team erarbeitet worden. In diesem Jahr seien 15 Vereine und Verbände mit von der Partie, sagt Ott. Zum ersten Mal übernehme

SOMMERCAMPUS

► **Das Projekt:** Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren werden beim Sommercampus zwei Wochen lang tagsüber betreut.

► **Das Besondere:** Vereine und Verbände aus dem Landkreis beteiligen sich am Programm.

► **Die Auszeichnung:** 2016 wurde der Sommercampus mit dem Inklusionspreis des Bezirks Oberpfalz ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr wird wieder eng mit der Regens-Wagner-Stiftung zusammengearbeitet. (wr)

die Werkvolkkapelle einen Part: Dann wird sich alle um Blasinstrumente und Musik drehen. Doch die Kinder können sich auch sportlich auspowern. Badminton, Völkerball, Tennis, Taekwon-Do und Turnen sind nur einige der Angebote. Jedes Kind kann sich Tag für Tag sein eigenes Programm zusammenstellen, denn es stehen stets mehrere Punkte zur Auswahl.

Kreative Ideen sind bei den Bastelstunden gefragt. So werden aus Milchtüten lustige Geldbeutel genäht und geklebt, aus Holz und Ästen werden Instrumente gebaut, unzählige



Jetzt wird um die Wette gefädelt.

Freundschaftsbänder werden geknüpft und Blumentöpfe bunt gestaltet. Auch eine Eselwanderung steht an. Wer will, kann beim Theaterworkshop sein schauspielerisches Talent unter Beweis stellen und wer einmal einfach seine Ruhe braucht, zieht sich in die Chill-Out-Area zurück.

Vor dem Essen wird gesungen

Natürlich gibt es auch Angebote, die alle gemeinsam wahrnehmen. „Rituale sind wichtig“, sagt Ott. So werde vor dem Mittagessen immer das selbst gedichtete Lied gesungen, ehe es sich Kinder und Betreuer schmecken lassen. Gekocht werde selbst. Dabei werde Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit gelegt.

„Heute gibt's zur Abschlussparty Bratwürst!“, sagt Christine Häring. „Wegen des Regenwetters leider nicht am Lagerfeuer, sondern aus der Pfanne. Aber die schmecken sicher auch hervorragend.“ Die 23-jährige engagierte sich bereits in den vergangenen sechs Jahren ehrenamtlich im Kreisjugendring. „Und heute am 1. September ist mein erster Arbeitstag als hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin. Einen besseren Job kann ich mir gar nicht vorstellen.“